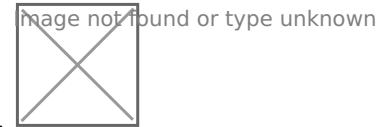


Grundschullehramtsstudium

Beitrag von „Britta“ vom 13. August 2004 10:18

Guten Morgen,



kaum zu glauben, bin grad aufgestanden und schon am Computer...

Zitat

Britta, Du sprichst vermutlich von der Uni Bochum?

Nein, ich spreche von Bielefeld.

Zitat

Was mich aber in den Seminaren, die ich mit BA-lern gemeinsam hatte, immer sehr genervt hat, war die "Punktediskussion" zu Beginn des Semesters. Es ging regelmäßig ein Punktefeilschen los - "kann ich auch 6 Punkte machen, obwohl nur 3 im Vorlesungsverzeichnis stehen" oder "kann ich hier auch meine 12-Punkte-Arbeit schreiben"... Wie auf dem Basar.

Aber das gab es doch vorher auch schon ähnlich, bei uns ging es dann eben zum die Zuweisung zu Teilgebieten: "Kann ich mir die Veranstaltung auch für C4 anrechnen, obwohl im Vorlesungsverzeichnis nur A2, C4 und C6 steht?" Das ändert meiner Meinung nach wenig.

Anders sieht es mit dem konkreteren Stundenplan und den Credit Points aus. Ich weiß ja nicht, wie euer Studienanfang so gelaufen ist, aber ich hätte mir auf jeden Fall eine besser strukturierte Studienordnung gewünscht. Ich brauchte mehrere Semester lang Hilfe bei der Stundenplangestaltung, weil ich nicht durchfand. Da hat dann auch die Einführungsveranstaltung wenig geholfen - die haben zwar den Stundenplan mit uns zusammen gemacht, aber schlauer war ich danach auch nicht, wusste nicht wie es funktioniert.

Die Credit Pints sehe ich vor allem als Vorteil, wenn ich daran denke, wie ich im letzten Sommer geschwitzt hab, als ich fürs Examen gelernt hab und welchen STress das bedeutete. Wenn ich das richtig verstanden hab, ist das ja jetzt wirklich entzerrt, man kann sich den Stress übers Studium aufteilen. Außerdem fragt man sich nicht bei jeder Hausarbeit und bei jedem Referat, wofür man das eigentlich macht, weil ja alles schon für den Abschluss zählt.

Und trotzdem hab ich vor allem immer ein Problem damit, wenn so unausgereifte Dinge mit dem Holzhammer einfach durchgezogen werden...

Britta